

SCHLARAFFENLAND

DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG
Von Philipp Löhle

REGIE: Henning Bock

Koproduktion der Hamburger Kammerspiele
mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen

Premiere der deutschen Erstaufführung bei den
Ruhrfestspielen

AUSSTATTUNG: Martin Fischer

MIT Isabell Fischer, Thomas Klees, Jacob
Matschenz, Hanna Stange, Oliver Warsitz,
Monika Wegener



Premiere 2. Oktober 2017

Vorstellungen bis 4. November
Alles ist reparierbar in dieser ach so intakten Familie. Wenn etwas kaputt geht, kaufen seine Eltern es neu, aber größer. Wenn die Mutter altert, korrigiert das der Schönheitschirurg. Wenn die Oma stirbt, kommt Trauerberatung ins Haus.

Alles funktioniert perfekt. Bis zu jener Nacht, in der der Sohn entdeckt, dass die ganze schöne Welt nur Kulisse ist. Dahinter schuften schattenhafte Gestalten, um den Betrieb in Gang zu halten. Der Entdeckung folgt eine mittelschwere Störung der Familienmaschine. Der Sohn will raus aus seiner Ich-Erzähler-Komfortzone, will das Stück für alle umschreiben, doch seine Themen empfinden die anderen als Ärgernis und Zumutung. Was sollen die ständigen Vorwürfe, warum tut er so erleuchtet? Das wissen doch alle, worauf Wohlstand und sorgenfreies Leben gründen. Kann er nicht wie alle anderen einfach wegsehen? Um ihre Borniertheit zu brechen, greift der Sohn zu einem letzten, drastischen Mittel.

Philipp Löhle, dessen Werk *Das Ding* vor einigen Jahren bei den Ruhrfestspielen Begeisterung auslöste, hat ein unglaublich aktuelles, dabei auch herzhaft komisches Stück über die Wahrnehmung der heutigen Wirklichkeit geschrieben, über die Blindheit der Massen und die Einsamkeit der Rufer in der Wüste. Man darf gespannt sein auf eine hochkarätige Besetzung.

„Ein Abend über die Dekonstruktion unserer Wohlstandsgesellschaft, eines vermeintlichen Schlaraffenlandes, das nur in unseren Köpfen existiert. Das Stück der Stunde.“